

18. Oktoberfest im Trump Taj Mahal Gisela Lewis hat es wieder einmal geschafft!

Otto und Sieglinde berichten aus Philadelphia

Für Special Events Consultant Gisela Lewis war es nunmehr schon das 18. Mal, daß sie in Zusammenarbeit mit dem Trump Taj Mahal Casino in Atlantic City ein erfolgreiches Oktoberfest auf die Beine brachte. Die Veranstalter hatten den Grand Ballroom in eine Art Festzelt mit weiß-blauen bayerischen Luftballons verwandelt, um auf diese Weise zu versuchen, das Oktoberfest so nahe als möglich von der Münchner Wies'n nach Atlantic City zu bringen.

Es gab Unterhaltung am laufenden Band. Dabei wirkten viele bekannte Entertainer aus Deutschland mit. Ganz besonders hatte es Axel Becker den weiblichen Besuchern angetan. Er hatte diese Zuneigung und die Liebäugeleien sofort bemerkt. Er sprang oft mit einem zügigen Satz während seiner Vorstellung von der Bühne herunter um auf diejenigen zuzulaufen, die ihn stets angehimmelt hatten. Er war so entgegenkommend, daß er sich während seiner vorgetragenen Lieder mit den Damen fotografieren ließ. Besonders die Lieder mit italienischem Einschlag schienen es den Besuchern angetan zu haben. Auch bei der späteren Autogrammstunde und beim Verkauf seiner CD's drängten sich die Damen um ihn herum, um noch mehr Bilder mit ihm in zärtlichen Umarmungen zu bekommen. Man konnte auch bemerken wie athletisch Axel Becker ist. Er sprang oftmals ohne Anlauf vom Stehen aus auf die Bühne zurück, die immerhin gerade nicht zu niedrig war. Die Frau müßte erst noch geboren werden, die nicht von ihm begeistert wäre. Er ist, wie die Amerikaner sagen, „tall, dark, and handsome“. Er hat auch noch eine wunderschöne Stimme und ist dazu äußerst lebenswürdig.

Ein weiterer großer Hit waren die sieben sexy Powerfrauen der „Bayrischen 7.“ Sie verstehen es immer wieder, das Publikum mit zünftigen Liedern anzufeuern. Die blonde Esther kam wieder einmal von der Bühne herunter und eilte, jetzt nunmehr aber auf die männlichen Besucher zu, die sich nur all zu gerne von diesem tollen und sexy aussehendem Mädchen umarmen ließen. Besonders hatte sie es auf den Tisch des Philadelphia Bayerischen Volksfestvereins abgesehen.. Esther kletterte mit Hilfe von Präsident Alex Paraker auf seinen Tisch um dort zu singen. Übrigens schien der Tisch nicht sehr sicher und fest zu sein, denn er wackelte und zitterte ein bißchen. Vielleicht war es aber nicht nur der Tisch allein, der zitterte und bebte, sondern auch der freudig überraschte Alex Paraker, der die Augenweide und das tolle Geschehen auf seinem Tisch bestimmt nicht erwartet hatte. Wenn man sich diese großartigen Power Frauen anhört, kann man Jes Rau verstehen, wenn er schrieb, daß manche Amerikaner, die zwar wissen, daß das Oktoberfest in München begangen wird, aber nicht was der Tag der Einheit ist, denken, daß Deutschland in Bayern liegt.

More

Zum erstenmal waren die Pfälzer Buam nach Atlantic City zu Gisela Lewis' Oktoberfest gekommen. Die beiden Brüder, Manuel, 23, und Marcel, 20, haben schon viele erfolgreiche Auftritte und TV Sendungen hinter sich. Gisela Lewis' Teilnehmer der "Reise mit Musik" konnten diese beiden Jungs schon 2010 in Landau in der Pfalz kennenlernen, wo sie für die Deutsch-Amerikaner auftraten. Auch bei Gisela's 2010 Weihnachts Shows konnten sie uns in den deutsch-amerikanischen Vereinen begeistern. Sie erzählten uns, daß sie viele Lieder und Texte selbst komponieren und schreiben. Ihr Vater, Michael Lenhart, ist ihr Manager. Auch sie erhielten riesigen Beifall. Marcel erhielt übrigens, als er noch ein recht junger Bub war, im Jahr 2005 den Grand Prix der Volksmusik für das Lied „Rote Rosen für Mama“.

Mit zu diesem reichhaltigen und wunderschönen Programm des Oktoberfestes gehörten ebenfalls Volkstänze der Donauschwaben Tanzgruppe aus Akron, Ohio, sowie Schuhplattlertänze der HSV Bavaria Schuhplattler aus Connecticut. Alle erhielten stürmischen Beifall und viele "Bravo" Zurufe. Auch die schmissige Musikkapelle "Spitze" erhielt großen Beifall.

Ganz besonders gut gefielen Chordarbietungen von German-American Chören aus New Jersey. Zuerst trat der Männerchor alleine auf, dann folgte der Frauenchor und zwei Solisten. Der Gemischte Chor schloß mit einer stürmischen, patriotischen Darbietung von "America the Beautiful" .

Moderatoren waren Walter Pottgiesser und Mike Killmer. Ersterer nahm zusammen mit Gisela Lewis und allen Entertainern zusammen Fahnen schwingend an der traditionellen Parade teil.

Es war wieder einmal ein großartiges, erfolgreiches Oktoberfest von Gisela Lewis. Der einzige Haken war nur der historische Rekordschneefall für einen Oktobertag. Statistiken, die bis 1884 zurückgehen, zeigen, daß es nur dreimal in einem Oktober in Philadelphia geschneit hat. Der letzte Oktober Schneefall war 1979. An der Ostküste Amerikas hatten tausende Häuser tagelang Stromausfall und oftmals wurde Glatteis mit unzähligen Unfällen gemeldet. Vielleicht hätte der Besuch noch größer sein können, wenn der Schneesturm nicht gekommen wäre.

Viele Teilnehmer von Gisela Lewis' "Reisen mit Musik" waren anwesend. Oft kamen sie sogar von weither. Wolfgang Ribbert und Sohn Steve waren bis aus Royalton, Ohio, angereist. Sie hatten noch eine neunstündige Autoheimfahrt vor sich. Auch Ursula Dietzel kam bis aus Indiana. Die Anzahl der "Reise mit Musik" Teilnehmer war in diesem Jahr so groß, dass Gisela Lewis für alle sogar mehrere Tische reservieren musste.

Ende